

«Andrea Kuhn in die Schulpflege»

Seit 2016 ist Andrea Kuhn neues Mitglied der Schulpflege, und seit 2017 ist eine neue Schulleitung eingesetzt. Laut meinen Informationen engagieren sich die Lehrpersonen sehr unter der neuen Leitung.

Nun kandidieren zwei Kandidaten für das Präsidium der Schulpflege: die bisherige Schulpflegerin Andrea Kuhn und der 2016 freigestellte Lehrer Claus Heiser.

Jeder Stimmbürger/jede Stimmbürgerin kann sich nun selber ausmalen, ob das Präsidium eines ehemaligen freigestellten Lehrers Sinn macht. Werden die Lehrpersonen, gegen die sich Claus Heiser 2016 gestellt hatte, ihn als Vorgesetzten akzeptieren?

Andrea Kuhn hat sich als Mitglied der Schulpflege bewährt, als Präsidentin könnte sie die bereits aufgelegten Massnahmen umsetzen und die Schule – zusammen mit dem Schulpflegekolegium, der Schulleitung und den Lehrpersonen – auf Erfolgskurs bringen.

Jürg und Mengina Füglistler,
Dielsdorf

«Manipulation via Social Media?»

Diese Woche haben unsere Kinder im Teenageralter via soziale Medien die Aufforderung erhalten, Claus Heiser in die Sekundarschulpflege zu wählen.

Ist es richtig, die minderjährigen, nicht wahlberechtigten Schüler zu manipulieren? Kann Claus Heiser so glaubwürdig die Interessen der ganzen Schule als Schulpfleger und Respektperson vor den Schülern und Eltern vertreten?

Ich bin davon nicht überzeugt und wähle darum am 15. April Andrea Kuhn als Präsidentin in die Sekundarschulpflege Dielsdorf.

Rahel Kobler, Dielsdorf

«Erika Zahler als Präsidentin»

Aus meiner früheren, langjährigen RPK-Zeit kenne ich Erika Zahler und ihr Wirken als ehemalige Gemeinderätin und Vorsteherin des Forstreviers Unteres Furttal sehr gut.

Sie ist eine ausgesprochen aufgestellte, gesellige und anpackende Person. Wo notwendig, macht sie sich rasch sachkundig, agiert und entscheidet mit viel Fingerspitzengefühl.

Mit ihrem Leistungsausweis von acht Jahren als Gemeinderätin und als heutige Kantonsrätin bringt sie immenses Wissen aus kommunaler und kantonaler Ebene mit. Dies sind ausgezeichnete Bedingungen als neue Gemeindepräsidentin.

Wir wissen aus Erfahrung, dass sie sich für unser Dorf engagieren wird und eine optimale Besetzung für dieses anspruchsvolle Amt sein wird. Daher empfehle ich aus voller Überzeugung, Erika Zahler in den Gemeinderat und als neue Gemeindepräsidentin zu wählen.

Lorenz Stecher, Boppelsen

«Kreislaufwirtschaft für Bülach»

Die Wirtschaftsstrategie des Stadtrats für die Legislatur 2018–22 soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Aber wie lässt sich mehr Wohlstand für die Bevölkerung der Stadt erreichen?

Die Grünen fordern, dass der Stadtrat die Ziele einer Kreislaufwirtschaft verfolgt und nicht nur Wachstum um jeden Preis vor Augen hat. Drei Prinzipien sind dabei zentral, die in Antrag und Weisung des Stadtrats bisher kaum berücksichtigt wurden: der sorgfältige Umgang mit unseren Ressourcen, die aktive Förderung von rezyklierbaren Materialien und Unternehmen, welche die Wie-

derverwendung unterstützen, sowie die Förderung einer lokalen Vernetzung. Die digitalen Technologien tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen. Dies ist bereits heute möglich, es braucht dafür nur einen politischen Willen.

Gebäude müssen mit mehr Energieeffizienz konzipiert, öffentliche Räume und Plätze sollen mit Materialien gestaltet werden, die Energie generieren, statt zu konsumieren. Der Wasser- und Energiekonsum muss mit modernen und umweltfreundlichen Technologien verbessert werden. Das Verkehrssystem der Stadt muss für alle zugänglich sowie

nachhaltig und effizient sein. Die Grünen unterstützen bewusst den öffentlichen Verkehr und die umweltfreundlichen Formen des Individualverkehrs vom Velo bis zu den Elektroautos.

So wird die Lebensqualität der Bevölkerung gesteigert. Die Velobörse ist eine seit Jahren mit Erfolg durchgeführte Initiative, die nicht nur dazu beiträgt, Velos zu vermitteln, sondern auch die Werte einer Kreislaufwirtschaft zu verbreiten. Echte Wirtschaftsförderung muss mehr Elemente der «Bioeconomy» enthalten: Die Landwirtschaft ist in Bülach präsent und kann vorbildlich dazu

beitragen, die Qualität unserer Böden zu verbessern und die Emissionen zu verringern. Die lokale Produktion soll politisch mehr Unterstützung finden. Reparaturwerkstätten oder kollektive Ressourcenbanken sind wichtige Aspekte einer nachhaltigen lokalen Wirtschaft. Es braucht digitale Applikationen für den Austausch von Gütern, Materialien und Dienstleistungen. Solche Projekte fördern ihrerseits eine Kreislaufwirtschaft, welche die lokale Wirtschaft echt und nachhaltig unterstützt.

Luis M. Calvo Salgado
(Grüne), Bülach

«Ein freigestellter Ex-Lehrer als Schulpflegepräsident?»

Was sich Claus Heiser mit seiner Kandidatur erlaubt, ist ein Hohn. Als Lehrer provozierte er seine Freistellung, indem er die Schülerschaft gegen Schulleitung und Schulpflege aufhetzte und sich damit auch gegenüber seinem eigenen Lehrerteam völlig illoyal verhalten hatte. Handelt es sich um ein selbst ernanntes «Brückenbauer mit Profil»? Schule ist weit mehr als nur Beziehung, Musik und lustig sein. Lehrkräfte haben auch einen Bildungs- und Erziehungsauftrag, sie sollten Vorbilder sein.

Seit dem Weggang von Claus Heiser hat sich die Schule positiv

entwickelt und massgeblich an Qualität gewonnen. Es sind Konsequenzen aus dem Evaluationsbericht gezogen und entsprechende Massnahmen zur Stärkung der Schule getroffen worden. Die Sekundarschule Dielsdorf ist bereits auf einem richtigen und guten Weg.

Wenn es Claus Heiser um eine gesunde Schule geht, soll er die neuen Kräfte in Ruhe konstruktiv arbeiten lassen. Ihn braucht es dazu nicht. Er sollte nicht an eine Schule zurückkehren, die er so unruhlich verlassen hat.

Hans Egli (EDU), Steinmaur

«Hanspeter Lienhart in den Stadtrat»

Ich bin Hanspeter Lienhart dankbar dafür, dass er sich wiederum als Bülacher Stadtrat zur Verfügung stellt. Er bringt die notwendige Erfahrung mit, ist kompetent, hat Visionen, ist führungsstark und keine politische Windfahne.

In den Jahren als Stadtrat hat er gezeigt, dass er lieber das Heft selber in die Hand nimmt, bevor innere und äussere Zwänge uns vor fertige Tatsachen stellen. So auch bei der Stadtplanung. Rechtzeitig hat er aufgezeigt, wo Bülach weiter wachsen soll und was bewahrt werden muss.

Er setzt sich konsequent für uns Velofahrer ein und macht sich auch für den ÖV stark. Beispielsweise soll beim Bahnhof Bülach ein grösserer Busbahnhof entstehen. Hanspeter Lienharts Einsatz für eine ökologischere Stadt ist zeitgemäss und zahlt sich für alle Bülacher aus.

Als Hausarzt in Bülach seit 27 Jahren sehe ich die grossen sozialen Unterschiede in der Bevölkerung tagtäglich. Der Einsatz von Hanspeter Lienhart für die Solidarität liegt mir deshalb besonders am Herzen.

Peter Nagel, Bülach

«Engagement und Herz für Gemeinde»

Mit Susanne Aegerter stellt sich eine engagierte, kompetente und sehr empathische Frau zur Wahl für die Sozialbehörde der Gemeinde Regensdorf. Ihre stets überlegte und ehrlich interessierte Art, ihre Fähigkeit, gut zuzuhören und auch nachzufragen, sind in meinen Augen grundlegende und sehr wichtige Eigenschaften für dieses Amt.

Vor ihrer Tätigkeit in der Clientia Oerlikon war sie jahrelang erfolgreich in einem internationalen Unternehmen in der Personalleitung tätig. Sie ist viel gereist und kennt zahlreiche verschiedene Länder und deren Kulturen. Durch diese Lebenserfahrung bringt sie einen sehr wertvollen Hintergrund mit; sie ist es gewohnt, im Team zusammenzuarbeiten, kann Entscheidungen treffen, ist zukunftsorientiert und effizient. Ich bin überzeugt davon, dass die Wahl von Susanne Aegerter in die Sozialbehörde für die Gemeinde Regensdorf ein wahrer Gewinn sein wird.

Melanie Mamais, Watt

FORUM

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlicht der «Zürcher Unterländer» Meinungen von Einzelpersonen. Die Länge der Leserbriefe darf 2000 Zeichen nicht überschreiten. Die Redaktion

Bild des Tages



Der Frühling kündigt sich an – am Rand des Flughafens.

Foto: Mario Krummenacher, Steinmaur